



## Regierungsratsbeschluss vom 21. März 2023

Hochbauten im VV, FD/IBS, Gartenbad St. Jakob, Sanierung 2. Etappe Familienbad und Rutschbahnbecken Projektierung Erhöhung; Aufnahme ins Investitionsprogramm

**P230351**

1. Die Erhöhung wird in das Investitionsprogramm aufgenommen.
2. Die mit RRB 17/25/64.5 vom 29. August 2017 bewilligten Ausgaben in der Höhe von Fr. 400'000 werden um Fr. 2'500'000 auf Fr. 2'900'000 erhöht.

<b>9.</b>	Präsidial-Nr.: P230351					
Invest.bereich	Dep.	DST	Name des Vorhabens			Finanzrechtl. Status
<b>Hochbauten im VV</b>	<b>FD</b>	<b>IBS</b>	<b>Gartenbad St. Jakob, Sanierung 2. Etappe Familienbad und Rutschbahnbecken Projektierung Erhöhung</b>			<b>Gebunden</b>
Kategorie	<b>Unangemeldet</b>	In 10-J-Inv-PI angemeldeter Betrag in Fr.			-	
	<b>Jahresraten in Mio. Franken</b>					<b>Ausg. in Fr.</b>
<b>Investitionskosten</b>	<b>Bis 2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	
Ursprüngliche Ausgaben Brutto	0.400					<b>400'000</b>
Erhöhung Ausgaben Brutto		0.500	1.500	0.500		<b>2'500'000</b>
Summe Ausgaben Brutto						<b>2'900'000</b>

### Begründung

Der zusätzliche baulich technische Sanierungsbedarf für die 2. Etappe beim Gartenbad St. Jakob für das Familienbad und Rutschbahnbecken sowie die Badewassertechnik konnten im Rahmen der Studie im Jahr 2014 nicht ausreichend genau erkannt werden bzw. war ohne weitere detailliertere Untersuchungen und Planungen nicht vorhersehbar. Mit den bewilligten Ausgaben für die Projektierung wurde zunächst die Planung aktualisiert und alle Massnahmen vertieft geprüft, um Kostensicherheit zu erlangen. Dabei haben sich wesentliche Veränderungen gegenüber der Grundlage aus der Studie aus

dem Jahr 2014 ergeben. Gesamthaft betrachtet hat die Studie 2014 die Er-  
tüchtigung der bestehenden Schwimmbecken und der bestehenden  
Schwimmbadtechnik vorgesehen. Nach Abschluss der Planung muss jedoch  
von einem Komplettersatz der Schwimmbecken inklusive Schwimmbadtech-  
nik ausgegangen werden. Für die weiteren Planungsschritte sind Projektie-  
rungsausgaben in Höhe von 2'500'000 Franken notwendig. Die Projektierung  
ist für die Jahre 2023 bis 2025 vorgesehen.

